

Bericht über den Ansbacher Kälbermarkt vom 16.01.2019.

Wieweit-Zuchtbullenkalb erlöste über 1.000 Euro

909 Kälber am Ansbacher Markt angeboten.

Die 23 verkauften Zuchtbullenkälber waren 104 Kilo schwer und erlösten einen Durchschnittspreis von 679 Euro (= 751 Euro inkl. MwSt.). Ein gut entwickeltes Wieweit-Zuchtbullenkalb mit einem vorgeschätzten Gesamtzuchtwert von 126 und einen Plus von 808 in der Milch erzielte mit 1.050 Euro den Spitzenpreis des Marktes. Ein bereits genomisch untersuchtes Villeroy-Zuchtbullenkalb mit einem gGZW von 131 erlöste 900 Euro.



Dieses Wieweit-Zuchtkalb erlöste 1.050 Euro

Die 773 verkauften männlichen Mastkälber erreichten einen Kilopreis von 4,54 Euro (= 5,03 Euro inkl. MwSt.). Eine eher verhaltene Nachfrage nach Bullenkälbern führte dazu, dass ältere, schwächer entwickelte Tiere aber auch leichte, sehr junge Kälber deutliche Preisabschläge hinnehmen mussten. Dies spiegelt sich auch im Kilopreis der 30 bis 40 Tage alten Kälber, der mit 4,59 Euro (= 5,09 Euro inkl. MwSt.) nur knapp über dem Durchschnittspreis liegt, wieder. Bei einem Lebendgewicht von 91 Kilo erreichten die Mastkälber einen Verkaufserlös von 412 Euro (= 456 Euro inkl. MwSt.). Der rechnerische Orientierungspreis für das 80-Kilo-Kalb liegt bei 5,31 Euro inkl. MwSt.

Ein ansprechend großes Angebot war mit 59 aufgetriebenen Kuhkälbern zur Zucht am Ansbacher Markt vertreten. Sie waren im Mittel 89 Kilo schwer und blieben mit einem Durchschnittspreis von 258 Euro (= 286 Euro inkl. MwSt.) hinter dem Vormarkt. Der Kilopreis berechnet sich auf 2,92 Euro (= 3,24 Euro inkl. MwSt.).

Restlos abgesetzt wurden die 45 aufgetriebenen Kuhkälber zur Mast. Sie waren im Mittel 81 Kilo schwer und erlösten 205 Euro (= 227 Euro inkl. MwSt.). Der Kilopreis liegt bei 2,53 Euro (= 2,81 Euro inkl. MwSt.).

Der nächste Kälbermarkt in Ansbach ist am 30. Januar 2019